

Kant's Anthropology and the Modern Social Sciences / Kants Anthropologie und die modernen Sozialwissenschaften

Der Workshop findet im Zeitraum vom 06.07.2023 bis zum 08.07.2023 online via Zoom und in englischer Sprache statt. Er wird von Dr. Alexey Salikov und Dr. Dr. Alexey Zhavoronkov, wissenschaftlichen Mitarbeitern des Instituts für Philosophie der Goethe-Universität Frankfurt am Main, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Sturm (Universitat Autònoma de Barcelona) organisiert. Die Veranstaltung wird von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) unterstützt.

Teilnehmer des Workshops sind Luigi Caranti (Università degli Studi di Catania), Faviola Rivera Castro (Universidad Nacional Autonoma de Mexiko), Oliver Eberl (Goethe-Universität Frankfurt am Main), David Inglis (University of Helsinki), Roey Reichert (University of California), Alexey Salikov (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Nuria Sánchez Madrid (Universidad Complutense de Madrid), Marcus Willaschek (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Catherine Wilson (University of York), Alexey Zhavoronkov (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Rafael Ziegler (HEC Montréal).

Den Ausgangspunkt des Workshops bildet Kants Interesse an Disziplinen wie Anthropologie, Geschichtsforschung und Rechtswissenschaft, durch welches er wie andere Vertreter der Aufklärung in gewissem Maße die Entstehung und Entwicklung von Sozialwissenschaften wie Soziologie und Politikwissenschaft vorwegnahm. Seitdem haben die Sozialwissenschaften jedoch erhebliche Veränderungen erlebt. In diesem Lichte stellen sich vor uns wichtige Fragen. Welche von Kants Überlegungen zu den Humanwissenschaften sind für moderne Diskussionen im sozialwissenschaftlichen Bereich noch relevant? Welche könnten gar zur Weiterentwicklung dieser Wissenschaften beitragen? Der Workshop widmet sich vor diesem Hintergrund insbesondere der Überlegung, ob zwischen Kants pragmatischer Anthropologie und ihrem Rationalitätsbegriff einerseits und aktuellen Debatten in den Sozialwissenschaften andererseits Zusammenhänge hergestellt werden können. Dementsprechend umfasst der erste Untersuchungsbereich die Relevanz der anthropologischen Annahmen und Argumente Kants für die zeitgenössische Soziologie und Politikwissenschaft. Dabei sollen sowohl theoretische Debatten zwischen unterschiedlichen Strömungen, als auch Diskussionen zu einzelnen Problemen und aktuellen Entwicklungen in den Sozialwissenschaften miteinbezogen werden. Der zweite Teil erweitert die Untersuchung anschließend um den möglichen Beitrag von Kants Konzept der pragmatischen Vernunft besonders zu aktuellen soziologischen und politischen Debatten. Inwieweit haben die zeitgenössischen Sozialwissenschaften – ungeachtet ihrer häufigen

Bezugnahme auf Kants allgemeineren Vernunftbegriff – seinen Begriff der pragmatischen Vernunft übersehen oder ihn sogar implizit oder explizit übernommen? Wo entstehen heutzutage ähnliche Gedanken, wenn auch in einem anderen Gewand? Diese und weitere Aspekte sollen im Verlauf des Workshops erörtert werden. Das übergeordnete Ziel besteht hierbei vor allem darin, eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen der Kantforschung und den Sozialwissenschaften und ihrer Philosophie herbeizuführen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://kant-social-rationality.net/home/events/workshop2023/>

Das offizielle Programm ist ab Ende Juni zugänglich.

Für Registrierungen und weitere Informationen stehen wir Ihnen per Mail zur Verfügung:

[**kant.social.rationality@gmail.com**](mailto:kant.social.rationality@gmail.com)